

Heinrich-Böll-Stiftung  
Eike Botta  
Schumannstraße 8  
10117 Berlin

## Information

### Zeit und Ort:

Sonntag, 26. April 2009 (11.00 – 13.00 Uhr)  
Paulskirche, Paulsplatz 11, 60311 Frankfurt am Main

### Verkehrsverbindungen:

Tram 11 Richtung Schießhüttenstraße bis Römer/Paulskirche  
U-Bahn 4 Richtung Seckbacher Landstraße und 5 Richtung  
Preunungsheim bis Römer (Ausgang Römer, 5 min Fußweg)

### Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis zum 21. April per Mail unter  
paulskirche@boell.de oder mit beiliegendem Formular  
per Post oder per Fax (030.285 34-109) an.

### Information:

Eike Botta, T 030.285 34-235, E zeitgeschichte@boell.de

### Eintritt frei

HEINRICH BÖLL STIFTUNG  
DEMOKRATIE



Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e.V.

Rede und Podiumsdiskussion

## Prof. Dr. Gesine Schwan zu Einigkeit und Recht und Freiheit

Paulskirche, Frankfurt am Main, 26. April 2009, 11.00 – 13.00 Uhr



Foto: © Winfried Mausolf



# Einigkeit und Recht und Freiheit

## Rede und Podiumsdiskussion

Recht und Freiheit bilden das Fundament unserer Demokratie. Zugleich sind sie die Grundlagen der deutschen Einigung und begründen das Zusammenleben in unserem Staatswesen.

Die Frankfurter Paulskirche ist der Geburtsort des Parlamentarismus in Deutschland. Hier versammelte sich zum ersten Mal das unabhängige Bürgertum im Namen der Freiheit. Dem vorausgegangen sind die Gesellschaftsverträge des 17. und 18. Jahrhunderts. Auf ihnen basiert unsere Verfassung und deren Rechtsverbindlichkeit.

Der Politologe Ernst Fraenkel hat in seiner Theorie des Grundkonsenses Pluralismus und Konsens als miteinander vereinbar dargestellt. Eine demokratische Gesellschaft muss Kompromisse finden, ohne ihre Minderheiten zu benachteiligen. Die wachsende Pluralität unserer Gesellschaft macht Werte, die auf Gemeinsamkeit zum Wohle aller abzielen, immer wichtiger. Sie gelten als die Grundlage unserer politischen Kultur.

Gesine Schwan wird in ihrer Rede an diesem historischen Ort über die Bedeutung dieser Grundwerte für ein lebendiges demokratisches Gemeinwesen sprechen.

Anschließend diskutieren der Verfassungsrechtler Ulrich K. Preuß und der Theologe Richard Schröder mit Gesine Schwan.

Sonntag, 26. April 2009

10.00 Empfang

11.00 Begrüßung

**Ralf Fücks** – Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

**Jutta Ebeling** – Bürgermeisterin, Dezernat Frauen und Bildung, Frankfurt am Main

11.20 Rede

### **Einigkeit und Recht und Freiheit**

**Prof. Dr. Gesine Schwan** – ehem. Präsidentin der Europa-Universität Viadrina

12.10 Podiumsdiskussion

**Prof. Dr. Gesine Schwan** – ehem. Präsidentin der Europa-Universität Viadrina

**Prof. Dr. Richard Schröder** – Philosoph und Theologe, Humboldt Universität zu Berlin

**Prof. Dr. Ulrich K. Preuß** – Verfassungsrechtler, Hertie School of Governance, Berlin

Moderation: **Ralf Fücks** – Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung

13.00 Ende

## Gesine Schwan

Gesine Schwan wurde 1943 in Berlin geboren. Nach dem Studium der Romanistik, Philosophie und Politikwissenschaft in Berlin und Freiburg/Breisgau und ihrer Habilitation 1975 über die Gesellschaftskritik von Karl Marx wurde Gesine Schwan 1977 Professorin für Politikwissenschaft, insbesondere für politische Theorie und Philosophie, an der Freien Universität Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte sind politische Philosophie und Demokratietheorien.

Von Oktober 1999 bis September 2008 war Gesine Schwan Präsidentin der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder. Neben ihrer wissenschaftlichen Karriere ist Gesine Schwan politisch aktiv, z. B. als Mitglied der Grundwertekommission beim Parteivorstand der SPD und als Koordinatorin der Bundesregierung für die deutsch-polnischen Beziehungen.

Im März 2004 kandidierte sie für die SPD und Bündnis 90/Die Grünen für das Amt der Bundespräsidentin und unterlag knapp. 2009 wird sich Gesine Schwan erneut als Kandidatin der SPD um das Amt der Bundespräsidentin bewerben.

## Anmeldung

z. H. Eilke Botta per Fax 030.285 34-109

## Rede und Podiumsdiskussion

# Einigkeit und Recht und Freiheit

Frankfurt am Main, Sonntag, 26. April 2009

Hiermit melde ich mich verbindlich an

Ich komme am Sonntag, 26. April

Ich kann leider nicht teilnehmen, möchte aber Informationen und Einladungen zum Themenbereich «Demokratie» erhalten.

Frau  Herr

Name:  Vorname:

Institution/Organisation:

Anschrift:

dienstlich  privat

Telefon/Fax:  E-Mail:

Ihre Angaben werden gemäß Bundesdatenschutzgesetz vertraulich behandelt. Wir speichern Ihre Angaben in unserer Adressdatenbank, um Sie weiterhin über unsere Arbeit zum Themenbereich «Demokratie» zu informieren. Sie können jederzeit der Nutzung Ihrer Daten widersprechen. Die Daten werden dann umgehend gelöscht.

Ich möchte gerne auch zu anderen Themen informiert werden. Bitte senden Sie mir eine Übersicht.

Ich möchte keine weiteren Informationen erhalten.

Bitte keine Zusendungen, die ausschließlich um Spenden werben.

Datum/Unterschrift: